

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 6ten: Libussa, Oper von Kreutzer.

L e i p z i g u n d s e i n e U m g e b u n g ,

gezeichnet und gestochen von J. J. Wagner.

Die erste, vier Ansichten enthaltende Lieferung, ist in der Kunsthandlung des Herrn Del Vecchio, am Markte, in der Buchhandlung des Herrn Reclam, in der Grimmaschen Gasse Nr. 683 und bei mir selbst, (Ranstädter Vorstadt im blauen Lamm) für 1 Thlr. 16 Gr. zu haben. Liebhaber, die sich für den Fortgang dieses Unternehmens intressiren und noch als Subscribenten eintreten wollen, erhalten, indem sie sich hier an mich selbst wenden, jeden der noch folgenden Hefte mit 1 Thlr. 8 Gr. sächs. J. J. Wagner.

B e f a n n t m a c h u n g .

Indem wir uns auf unsere Anzeige vom 16. v. M. beziehen, benachrichtigen wir hiermit das geehrte Publikum, daß unsere Decatir-Anstalt nun auf das vollkommenste eingerichtet ist. Wir liefern jetzt unsern geehrten Abnehmern die Tücher und Casimirs auf Pariser und Londoner Art, so zubereitet, daß der sanfte und dauerhafte Glanz, den wir unsern Waaren zu geben wissen, jeder Witterung, so wie dem Eindringen des Staubes widersteht. Unsere neue vervollkommnete Art zu decatiren gewährt noch den besondern Vortheil, daß die Tücher und Casimirs nicht allein bedeutend an Dichtigkeit gewinnen, sondern auch ein verfeinertes Ansehen erhalten, dabei wird bei unserm Apparat der üble Geruch der Waare gänzlich vermieden, der bei andern ähnlichen Anstalten so häufig getadelt wird; und wir glauben, in unserer Einrichtung alles vereinigt zu haben, was das Ausland in dieser Hinsicht Vorzügliches besitzt. Leipzig, den 30. September, 1823.

Im Namen der Tuchhändler-Innung,
der Oberälteste und Syndicus
J. G. Kästner J. G. Treffh.

B e f a n n t m a c h u n g .

Der Handlung Ernsthal und Comp., aus Halle, ist vor einigen Tagen aus ihrer hiesigen Messwohnung eine bedeutende Summe baaren Geldes, nebst einer Quantität königl. preuß. Tresor-Scheine à 50 Thlr., und 2 Stück dergleichen à 250 Thlr. entwendet worden. Da der Vorderseite des Einen der Scheine à 250 Thlr., ein Blättchen aufgeklebt ist, worauf der Name: J. Ernsthal geschrieben steht, sämtliche übrige Scheine aber mit den Buchstaben: I. E. bezeichnet sind, und durch diese Bezeichnung dem Diebe vielleicht auf die Spur zu kommen ist, so wird solches andurch öffentlich bekannt gemacht.

Leipzig, den 3. October 1823.

Adv. Ernst Gottlob Müller,
im Auftrag J. Ernsthal und Comp.

Anzeige. Das Papier-Tapeten-Lager von Rosalino und Brand in Frankfurt a. M. ist fortwährend in bester Auswahl und im Preis von 8 Gr. pr. Stück an bei Rudolph Förster und Comp., neuer Neumarkt, große Feuerkugel.

Instrumenten-Anzeige. Kennern und Liebhabern zeige ich hierdurch an, daß stets Pianoforte in Flügel- und Tafelform, ganz solider Bauart und vollkommen guten Ton bei mir zu finden.

Ernst Grofse, Brühl Nr. 452.